



Ihr Ansprechpartner:

**Jürgen Steinmetz**

Telefon:

**02151 635 300**

Telefax:

**02151 635 - 44 330**

E-Mail:

[steinmetz@mittlerer-niederrhein.ihk.de](mailto:steinmetz@mittlerer-niederrhein.ihk.de)

---

# Protokoll der Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein am 4. März 2021 um 16:00 Uhr Versammlungsort: Krefeld

---

## Anwesend

### Präsidium

Präsident Elmar te Neues  
Vizepräsident Dr. Erich Bröker  
Vizepräsident Christoph Buchbender  
Vizepräsident Prof. Dr. Joerg Dederichs  
Vizepräsident Dr. Stefan Dresely  
Vizepräsident Rainer Höppner  
Vizepräsident Dr. Claus Schwenzer  
Vizepräsidentin Susanne Thywissen  
Vizepräsident Hartmut Wnuck

### Mitglieder

Dominik Baum  
Ute Becker-Wittig  
Christoph Borgmann  
Andreas Böhm  
Oliver Bürkel  
Tania Cosmann  
Markus Dannhauer  
Michael Esser  
Dunja Freimuth  
Svenja Fusten-Görtz  
Ulrike Gewehr  
Beate Gothe  
Andreas Graf  
Caroline Hartmann-Serve  
Philipp Hemmrich  
Josef Hiller  
Paul Josten  
Rolf Kalthöfer  
Peer Kesper  
Frank Kindervatter  
Volker Klemm  
Rolf A. Königs  
Lothar Krengel  
Ernst Kreuder  
Stephan Lommetz

Matthias Melcher  
Klaus Mellis  
Anja Raubinger  
Klaus Reh  
Dr. Max Reiners  
Christoph Rochow  
Heinz Schmidt  
Thomas Schmitz  
Friedrich Scholz  
Theodor Schornstein  
Dr.-Ing. Burkhard Schrammen  
Ralf Schwartz  
Thomas Timmermanns  
Dr. Eberhard Uhlig  
Burkard Ungricht  
Muhittin Usta  
Dr. Klaus van Haag  
Reinhard Van Vlodrop  
Angelika Vermeulen  
Timm Wiegmann  
Nora Wisbert  
David Zülow



Industrie- und Handelskammer  
Mittlerer Niederrhein

**Ehrenpräsidenten**

Wilhelm Wehrhahn

**Gäste**

Dr. Martin Wansleben

Felicitas von Bredow

**Mitarbeiter der IHK**

Jürgen Steinmetz

Martin van Treeck

Daniela Perner

Dr. Ron Brinitzer

Maryam Abdulahad

Gina Aniol

Patrick Goncalves

Carmen Granderath

Sebastian Greif

Matthias Gröhe

Marcel Hammans

Anna Jochums

Tim Küsters

Zoe Selina Loyen

Lutz Mäurer

Rita Mudrow

Laura Pickartz

Lena Roloff

Julia Rushjew

Dustin Schmitz

Jan Schoofs

Charlotte Serve

---

**Tagesordnung**

---

**Tagesordnung**

- TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 1. Dezember 2020
- TOP 2 Bericht des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers
- TOP 3 Gastvortrag von Dr. Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer des DIHK e.V.
- TOP 4 Reform des IHK-Gesetzes und Zukunft des DIHK
- TOP 5 Managementreport 2020: Gesagt-Getan
- TOP 6 Aktivitäten der IHK Mittlerer Niederrhein zur Bundestagswahl 2021
- TOP 7 Beschluss eines Positionspapiers zu lokalen Klimaschutzkonzepten am Mittleren Niederrhein
- TOP 8 Beschluss eines Positionspapiers zur Schieneninfrastruktur am Mittleren Niederrhein
- TOP 9 Beschluss über die Erweiterung der Befristung des Einsatzes eines Entwicklungszusammenarbeit-Scouts bei der IHK Mittlerer Niederrhein und der IHK Düsseldorf
- TOP 10 Vollversammlungswahl 2021
  - a) aktueller Stand der Vorbereitungen
  - b) Wahl eines Wahlausschusses
- TOP 11 Verschiedenes

---

## Vor Eintritt in die Tagesordnung

---

### Begrüßung und Beschlussfähigkeit

**Präsident te Neues** eröffnete die Sitzung der Vollversammlung am Versammlungsort Krefeld und begrüßte die Mitglieder, Herrn Dr. Wansleben und die Gäste. Auch **Herr Steinmetz** hieß die Anwesenden und insbesondere Herrn Dr. Wansleben herzlich willkommen. **Präsident te Neues** stellte die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest.

### Probeabstimmung

Es wurde eine Probeabstimmung mit dem Online-Tool VOTR durchgeführt.

---

## TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 1. Dezember 2020

---

### Protokoll vom 01.12.2020

Zum übersandten Protokoll der Sitzung vom 1. Dezember 2020 sei innerhalb der Frist nach § 5 Abs. 10 S. 3 Satzung ein Ergänzungswunsch von Frau Kallinateris umgesetzt worden, konstatierte **Präsident te Neues**. Beanstandungen seien nicht geäußert worden. Damit sei das Protokoll genehmigt.

---

## TOP 2 Bericht des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers

---

### Öffentlichkeit bei virtuellen Vollversammlungen

**Präsident te Neues** informierte über einen Beschluss des Präsidiums, der die Zulassung von Öffentlichkeit bei virtuellen Sitzungen der Vollversammlung ermöglicht. Die Termine werden, wie bei Präsenzsitzungen, im IHK-Magazin und auf der IHK-Homepage veröffentlicht. Gäste können nach vorheriger Anmeldung teilnehmen. Der Beschluss des Präsidiums gilt für alle virtuellen Sitzungen der laufenden Wahlperiode.

### Neuer Präsident bei IHK NRW

Die Arbeitsgemeinschaft der IHKs in Nordrhein-Westfalen habe einen neuen Vorstand und einen neuen Präsidenten bestimmt, berichtete **Präsident te Neues**. Ralf Stoffels, Präsident der IHK Hagen, sei zum Nachfolger von Thomas Meyer gewählt worden. Auch beim DIHK stehe ein Präsidentenwechsel an, worauf Herr Dr. Wansleben in seinem Vortrag noch eingehen werde.

### Konjunkturelle Lage

Die wirtschaftliche Lage in der Region habe sich im Laufe der vergangenen Monate weiter verschärft, berichtete **Herr Steinmetz**. Die langsame Erholung sei angesichts des erneuten Lockdowns zum Erliegen gekommen. In der Konjunkturumfrage mit der IHK Düsseldorf von Anfang Januar zeichneten rund 900 Unternehmen mit 80.000 Beschäftigten ein eher pessimistisches Bild. Knapp ein Drittel der Betriebe bewerte die Lage als schlecht. Bei den Einzelhändlern sei es sogar jeder zweite Betrieb. Auch bei den Erwartungen sei zu erkennen, dass sich ein noch im Spätsommer eher hoffnungsvolles Bild eintrübe.

Besonders bedrohlich sei die Lage für viele Kleingewerbetreibende, die vor allem im Einzelhandel, der Gastronomie, der Reisebranche oder der Eventwirtschaft aktiv sind, hob **Herr Steinmetz** hervor. In einer IHK-Sonder-Umfrage hätten 20 Prozent

angegeben, über eine Aufgabe ihres Gewerbes nachzudenken. Im schlimmsten Fall bedeute dies: Rund 10.000 Kleingewerbetreibende im IHK-Bezirk schließen. Bei 9 Prozent drohe eine Insolvenz.

---

**staatliche Unterstützung** Die Bundesregierung habe mit der Novemberhilfe, der Dezemberhilfe und der Überbrückungshilfe finanzielle Unterstützung für die Unternehmen zugesagt, rief **Herr Steinmetz** ins Gedächtnis. Vier Monate später warteten viele Unternehmen immer noch auf die Zahlungen. Das liege auch daran, dass lange Zeit die technischen Voraussetzungen für die Beantragung und Auszahlung fehlten. In Videokonferenzen mit den Landtagsabgeordneten und den Bundestagsabgeordneten habe die IHK für die Situation der Unternehmen geworben. In einem Schreiben habe sich die IHK mit den Landtagsabgeordneten an die Bundesminister Altmaier und Scholz gewandt, um eine rasche Umsetzung der versprochenen Hilfen und eine Öffnungsstrategie anzumahnen.

---

**Öffnungsperspektive** Eine Öffnungsperspektive sei für die vom Lockdown betroffenen Unternehmen unverzichtbar, betonte **Herr Steinmetz**. IHK NRW und der DIHK hätten gemeinsam mit den IHKs Öffnungsperspektiven erarbeitet und bei den politischen Entscheidungsträgern in Düsseldorf und Berlin platziert. Die IHK Mittlerer Niederrhein kommuniziere die Forderungen außerdem aktiv auf kommunaler Ebene. Dazu gehöre beispielsweise auch, die Außengastronomie durch großzügige Regelungen und den Verzicht auf Gebühren zu unterstützen.

Die Konferenz der Regierungschefs und -chefinnen der Länder sowie der Bundeskanzlerin habe konkrete Öffnungsschritte definiert. Gut sei, dass zumindest manche Betriebe wie Gartenmärkte, Buchläden und Dienstleister unter bestimmten Voraussetzungen ab dem 8. März wieder öffnen dürften, so **Herr Steinmetz**. Die regionale Wirtschaft hätte sich allerdings eine Öffnung des kompletten Einzelhandels und der Außengastronomie gewünscht. Der wichtigste Schlüssel für eine Beherrschung des Infektionsgeschehens seien neben Impfungen und Testungen vor allem private Kontakteinschränkungen – und nicht der Lockdown. Für viele Branchen wie den Tourismus oder die Veranstaltungswirtschaft fehle nach wie vor eine Öffnungsperspektive.

---

**Ausbildungsmarkt** Die Corona-Pandemie mache sich auf dem Ausbildungsmarkt bemerkbar, berichtete **Herr Steinmetz**. So seien die Ausbildungseintragungen zum 28. Februar 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 13,8 Prozent zurückgegangen, der NRW-Schnitt liege bei -20,3 Prozent. Auch in der IHK-Lehrstellenbörse seien weniger Stellenangebote zu finden. Umso wichtiger sei es, für die duale Ausbildung zu werben. Die IHK setze dabei auf digitale Formate wie den digitalen Check In Day und ein virtuelles Azubi Speed Dating mit der eigenen App „It’s your match“. Darüber hinaus habe die IHK im Februar rund 1.400 Zwischenprüfungen in Präsenz durchgeführt.

---

**Umbau der IHK in Mönchengladbach** **Herr Steinmetz** informierte über den Umbau der IHK in Mönchengladbach. Die Planungen für die Umwandlung des jetzigen Service Centers in ein modernes und multifunktionales Prüfungs- und Weiterbildungszentrum schreite voran. Mit Dr. Schrammen als Sieger des anonymen Architektenwettbewerbs habe die IHK, wie

von der Vollversammlung am 1. Dezember 2020 auf Empfehlung des Bauausschusses beschlossen, nun der Vertrag geschlossen. Ende März werde der Bauausschuss über die organisatorischen und umbaubezogenen Details beraten.

---

## Prüfungs- und Weiterbildungszentrum in Neuss

Die Planungen für den Neubau eines Prüfungs- und Weiterbildungszentrums mit einer angeschlossenen IHK-Geschäftsstelle in Neuss würden mit Hochdruck vorangetrieben, berichtete **Herr Steinmetz**. Es sei eine interne Arbeitsgruppe aufgesetzt worden. Er befinde sich in engem Kontakt mit den Fraktionsspitzen und der Verwaltung in Neuss. Darüber hinaus hätten Fachgespräche in unterschiedlicher Besetzung stattgefunden. Dabei hätten auch die Unternehmen am Hafen ihre Anforderungen mit Blick auf die Bahngleise konkret formuliert.

Seitens der Politik und der Verwaltung sei die Erwartung formuliert worden, dass die IHK mit einem Neubau auf dem Wendersplatz zur Belebung der Innenstadt beitragen solle. Diese Anforderung könne die IHK erfüllen. **Herr Steinmetz** führte aus, dass eine konservative Schätzung von 40.000 Besucherinnen und Besuchern jährlich ausgehe. Dazu gehörten Teilnehmer von Weiterbildungsveranstaltungen, Veranstaltungsbesucher, Beratungskunden, Mitarbeiter und viele weitere. Die IHK könne zudem eine kontinuierliche Präsenz – auch in den Abendstunden – sicherstellen. Das neue Prüfungs- und Weiterbildungszentrum bringe Menschen von auswärts in die Innenstadt, die für zusätzliche Kaufkraft sorgten. Weitere Partner aus den Bereichen „Bildung in Innovation“ könnten für zusätzliche Frequenz sorgen.

---

### TOP 3 Gastvortrag von Dr. Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer des DIHK e.V.

---

**Präsident te Neues** stellte Herrn Dr. Wansleben als Hauptgeschäftsführer des DIHK e.V. vor. Der DIHK sei als überregionale Interessenvertretung der 79 regional verwurzelten IHKs von großer Bedeutung. Mit dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zum Austritt der IHK Nord Westfalen aus dem DIHK stelle sich nun die Frage, wie die IHKs sich künftig auf Bundesebene organisieren werden. Ein konkreter Vorschlag liege mit dem Entwurf für eine Reform des IHK-Gesetzes auf dem Tisch. Er sei gespannt, wie Herr Dr. Wansleben den Entwurf einordne.

---

Zunächst berichtete Herr Dr. Wansleben über die anstehende Neuwahl des DIHK-Präsidiums. Anschließend ordnete er die Beschlüsse der Konferenz der Regierungschefs und -chefinnen der Länder sowie der Bundeskanzlerin ein.

Das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts sei für den DIHK sei als Netzwerk von 79 IHKs und 140 Auslandshandelskammern (AHKs) Herausforderung und Chance zugleich, führte **Herr Dr. Wansleben** aus. Bei der Reform des IHK-Gesetzes stünden drei Aspekte im Fokus: die Vollständigkeit der Meinungsbildung als Grundlage des Gesamtinteresses, die Spezifikation der Kompetenz des DIHK in einer modernen und komplexen Wirtschaftswelt und der Rechtsschutz für IHK-Mitgliedunternehmen. An der bewährten Kompetenzverteilung zwischen den regional verwurzelten IHKs und dem DIHK ändere sich nichts. Das IHK-Gesetz schaffe künftig einen formalen Rahmen, um gemeinsam im Verbund der IHK-

Organisation eine rechtssichere und wirkungsvolle Gesamtinteressenvertretung auf regionale Ebene, auf Bundesebene und auf europäischer Ebene zu ermöglichen.

---

#### TOP 4 Reform des IHK-Gesetzes und Zukunft des DIHK

---

##### Austrittersuchen

Über das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts, die Auswirkungen auf die IHK Mittlerer Niederrhein und die Reform des IHK-Gesetzes sei die Vollversammlung in den vergangenen Monaten kontinuierlich unterrichtet worden, führte **Herr Steinmetz** aus. Für die IHK Mittlerer Niederrhein bestehe keine Pflicht zum Austritt aus dem DIHK. Das Urteil habe nur zwischen der Klägerin und der beklagten IHK Nord Westfalen seine Wirkung entfaltet. Im Nachgang des Urteils seien bei der IHK dennoch sechs Austrittersuche von Mitgliedsunternehmen eingegangen. Angesichts von 76.000 Mitgliedsunternehmen sei das eine überschaubare Zahl. Die Antragssteller seien auf eine Auswertung der schriftlichen Urteilsgründe und eine erneute Behandlung des Themas in der Vollversammlung verwiesen worden. Eine erste Information sei dazu in der Sitzung der Vollversammlung am 1. Dezember 2020 erfolgt. Heute fände eine erneute Befassung statt.

---

##### Bedeutung des DIHK

Er halte eine Mitgliedschaft im DIHK für die IHK Mittlerer Niederrhein für unverzichtbar, hob **Herr Steinmetz** hervor. Herr Dr. Wansleben habe bereits einige Punkte angesprochen. Er wolle vor allem zwei Aspekte besonders in den Fokus rücken. Die Entscheidungsträger in Berlin und Brüssel benötigten einen Ansprechpartner vor Ort, der die Interessen der gesamten gewerblichen Wirtschaft vertritt. Das sei, auch im Vergleich zu anderen Verbänden, die Stärke der IHK-Organisation. Darüber hinaus sei der DIHK ein wichtiges Netzwerk, um koordiniertes und effizientes Handeln der 79 IHKs – zum Beispiel bei der Zukunftsaufgabe Digitalisierung – zu ermöglichen und Redundanzen zu vermeiden.

**Herr Steinmetz** warb dafür, die Mitgliedschaft der IHK Mittlerer Niederrhein in den überregionalen Zusammenschlüssen der IHK-Organisation zu bekräftigen, die Austrittersuche zurückzuweisen und die Reform des IHK-Gesetzes zu unterstützen.

---

##### Beschluss

Die Vollversammlung fasste mit 41 Ja-Stimmen ohne Enthaltungen oder Nein-Stimmen den folgenden Beschluss:

- (1) Die Austrittersuche aus dem DIHK werden zurückgewiesen. Die gewerbliche Wirtschaft am Mittleren Niederrhein bekennt sich zu überregionalen Zusammenschlüssen der IHKs als überregionale Interessenvertretung.**

Die Vollversammlung fasste mit 41 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen ohne Nein-Stimmen den folgenden Beschluss:

- (2) Die gewerbliche Wirtschaft am Mittleren Niederrhein begrüßt das Gesetzgebungsverfahren der Bundesregierung zur Reform des IHKG.**

**Umsetzungsstand**

Auf Bitte von **Präsident te Neues** berichtete **Herr Steinmetz** über den Umsetzungsstand der Projekte und Aktivitäten aus dem Jahresprogramm für 2020. Angesichts der Corona-Pandemie sei das Programm in Abstimmung mit dem Präsidium und der Vollversammlung an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst worden. In diesem Zuge seien nicht durchführbare Vorhaben gecancelt oder verschoben worden. Darüber hinaus sei in einigen Fällen eine Neupriorisierung im Rahmen eines Sparprogramms erfolgt. Ein Teil der eingesparten Mittel seien für neue Projekte in einem Corona-Sonderprogramm verwendet worden, um die Unternehmen in der Krise bestmöglich zu unterstützen. Das aktualisierte Programm für das Jahr 2020 habe ohne die gecancelten bzw. verschobenen Projekte und inklusive der Projekte des Corona-Sonderprogramms insgesamt 59 Vorhaben umfasst.

57 von diesen 59 Vorhaben seien bereits abgeschlossen oder werden bis Ende des Frühjahrs 2021 abgeschlossen sein, wie **Herr Steinmetz** berichtete. Insgesamt würden damit 97 Prozent der Projekte realisiert und die Zielvorgabe des Qualitätsmanagements von 90 Prozent erreicht.

---

**Highlights**

**Herr Steinmetz** hob einige Projekte und Aktivitäten hervor:

- Corona-Hotline mit mehr als 12.000 Anrufen seit März 2020.
- Neun Corona-Sonderumfragen mit 1.905 Teilnehmern.
- Aktionsplan Wirtschaft für Krefeld - Zukunftskongress mit NRW-Ministerpräsident Armin Laschet und 431 Teilnehmern.
- Kommunalpolitische Positionen mit breiter Beteiligung in den Ausschüssen und umfangreicher Online-Beteiligung.
- Check In Berufswelt mit 160 Unternehmen sowie 1.800 Schülerinnen und Schülern in Präsenz und online.
- Persönliche Gespräche mit dem Handel in Form von 244 Besuchen vor Ort und 130 Kontakten per Telefon oder E-Mail.

Einen Eindruck von den vielfältigen IHK-Aktivitäten vermittelte der Film „Gesagt-  
getan 2020“, der ab sofort auf der Homepage abrufbar ist (<https://www.ihk-krefeld.de/de/home/videos/gesagt-getan-2020-projekte-und-angebote-fuer-unternehmen.html>).

---

**Beschlüsse**

Die Vollversammlung fasste mit 39 Ja-Stimmen ohne Enthaltungen oder Nein-Stimmen den folgenden Beschluss:

**Die Vollversammlung nimmt den Status der Projekte für das Jahr 2020 zur Kenntnis.**

---

## TOP 6 Aktivitäten der IHK Mittlerer Niederrhein zur Bundestagswahl 2021

---

### Bundestagswahl 2021

Die Bundestagswahl sei angesichts der Corona-Pandemie und vieler weiterer Zukunftsthemen für die Unternehmen in der Region von großer Bedeutung, führte **Präsident te Neues** ein.

Die IHK begleite die Wahl deswegen mit verschiedenen Formaten, erläuterte **Herr Steinmetz**. Die Vollversammlung werde im Juni über ein Positionspapier entscheiden, in dem die wichtigsten Positionen aus Sicht der Wirtschaft am Mittleren Niederrhein für die nächste Legislaturperiode aufgeführt sind. Mit Podiumsdiskussionen und einem Wahlportal trete die IHK in Kommunikation mit den Kandidatinnen und Kandidaten. Nach der Wahl werde die IHK im Rahmen des „Berliner Bündnisses für den Mittleren Niederrhein“ den Austausch mit den Gewählten fortsetzen.

---

### Beschluss

Die Vollversammlung fasste mit 44 Ja-Stimmen ohne Enthaltungen oder Nein-Stimmen den folgenden Beschluss:

**Die Vollversammlung nimmt die Aktivitäten zur Bundestagswahl 2021 zustimmend zur Kenntnis.**

---

## TOP 7 Beschluss eines Positionspapiers zu lokalen Klimaschutzkonzepten am Mittleren Niederrhein

---

### Hintergrund

**Herr Ungricht**, Vorsitzender des Ausschusses für Industrie, Energie, Umwelt und Digitales, stellte das Positionspapier vor. Er hob hervor, dass die Wirtschaft in der Region bei lokalen Klimaschutzkonzepten sprechfähig sein müsse. Zur Klimapolitik auf Bundes- und Landesebene habe sich die IHK bereits positioniert, aber noch nicht zu lokalen Klimaschutzkonzepten. In dem Papier gehe es nicht darum, ob Klimaschutz erforderlich ist. Schon aus der eigenen hohen Betroffenheit der Wirtschaft stelle Klimaschutz eine Notwendigkeit dar und viele Unternehmen seien bereits engagiert. Deshalb ziele das Papier auf die Frage ab, wie Klimaschutz auf lokaler Ebene umgesetzt werden kann.

---

### Eckpunkte

Klimaschutzmaßnahmen für die Wirtschaft seien am besten auf der nationalen, der EU- oder sogar der globalen Ebene verortet, führte **Herr Ungricht** aus. Zudem profitiere das Klima nicht davon, wenn Emissionen von einer stark in eine weniger stark regulierte Region verschoben werden und dabei vor Ort Wertschöpfung und Arbeitsplätze verloren gehen. In Bezug auf die vielen Regulierungen, denen die Wirtschaft schon unterliege, fordere das Papier, dass diese bei lokalen Klimaschutzmaßnahmen genauso berücksichtigt werden müssten wie die durch die Wirtschaft schon erbrachten Beiträge zum Klimaschutz. Deshalb sollte vor Ort mehr auf Best Practice-Beispiele und Anreize gesetzt werden statt auf restriktive Maßnahmen. Klar sei, dass auch die Unternehmen für ein möglichst umweltverträgliches, grünes Wirtschaftswachstum weiterhin auf gute Standortbedingungen angewiesen seien. Deswegen sei es wichtig, dass die



Unternehmen als Teil der Lösung in die Formulierung lokaler Maßnahmen von Anfang an einbezogen werden.

---

#### **Erarbeitungsprozess**

Der Entwurf des Positionspapiers sei in einem umfangreichen Erarbeitungsprozess unter Beteiligung der Regionalausschüsse, des Ausschusses für Industrie, Energie, Umwelt und Digitales sowie des Ausschusses für Verkehr und Logistik vorbereitet worden, erläuterte **Herr Ungricht**. 52 Unternehmerinnen und Unternehmer hätten sich zu dem Entwurf gemeldet und Anregungen bzw. Hinweise vorgetragen.

---

#### **Beschluss**

Die Vollversammlung fasste mit 47 Ja-Stimmen und einer Enthaltung ohne Nein-Stimmen den folgenden Beschluss:

**Die Vollversammlung beschließt das Positionspapier zu lokalen Klimaschutzkonzepten.**

---

#### **TOP 8 Beschluss eines Positionspapiers zur Schieneninfrastruktur am Mittleren Niederrhein**

---

#### **IHK-Studie und Maßnahmen**

**Herr Krengel**, Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und Logistik, berichtete über eine von der IHK in Auftrag gegebene gutachterliche Studie zur Sicherung des Schienengüterverkehrs. In dieser seien alle Planungen für Angebotsverbesserungen im Schienenpersonenverkehr und die perspektivische Entwicklung des Schienengüterverkehrs untersucht und mit den Kapazitäten des bestehenden Schienennetzes abgeglichen worden. Die Analyse zeige, dass auf Dauer 50 Prozent mehr Zeitfenster für Zugfahrten geschaffen werden müssten, als auf dem vorhandenen Netz möglich sind. Nur so könnten die Staus auf der Straße abgemildert und der Modal Split zugunsten der Schiene verbessert werden.

Die Studie zeige die Flaschenhalse im Schienennetz auf und beschreibe 16 Maßnahmen, durch die ein leistungs- und widerstandsfähiges Schienensystem errichtet werden könnte. Damit würden die Voraussetzungen geschaffen, um die regionalen Planungen im Schienenpersonenverkehr und die Zuwächse im Schienengüterverkehr abzubilden.

---

#### **Beschluss**

Die Vollversammlung fasste mit 46 Ja-Stimmen und einer Enthaltung ohne Nein-Stimmen den folgenden Beschluss:

- (1) Die Vollversammlung beschließt den im vorliegenden Positionspapier aufgestellten Forderungskatalog zur mittelfristigen Entwicklung eines resilienten Schienennetzes am Niederrhein.**
- (2) Die Vollversammlung beauftragt die Geschäftsführung, entsprechende Initiativen einzuleiten.**

---

**TOP 9 Beschluss über die Erweiterung der Befristung des Einsatzes eines Entwicklungszusammenarbeit-Scouts bei der IHK Mittlerer Niederrhein und der IHK Düsseldorf**

---

**Hintergrund**

Am 12. Dezember 2019 habe die Vollversammlung dem Einsatz eines Scouts für die Entwicklungszusammenarbeit bei den IHKs Mittlerer Niederrhein und Düsseldorf zugestimmt, führte **Präsident te Neues** aus. Er solle das wirtschaftliche Engagement der hiesigen Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern fördern.

---

**Verlängerung**

Die EZ-Scouts stellten eine sinnvolle Ergänzung zum Informations- und Beratungsangebot der Kammern und Verbände dar, fügte **Herr Steinmetz** an. Dies treffe im besonderen Maße auf die Leistungen der IHK Mittlerer Niederrhein zu, die seit vielen Jahren in NRW als Schwerpunktkammer für die Märkte Südafrika, Nigeria und Ghana aktiv ist. Ursprünglich sollte der Einsatz des EZ-Scouts zunächst auf ein Jahr (bis 31. Dezember 2021) befristet werden. Angesichts der Corona-Beschränkungen seien seine Einarbeitung und sein Einsatz derzeit allerdings erschwert. Deswegen beabsichtigten die IHKs Mittlerer Niederrhein und Düsseldorf, den Einsatz um ein Jahr mit zusätzlichen Projektmitteln in Höhe von 4.500 Euro zu erweitern.

---

**Beschluss**

Die Vollversammlung fasste mit 46 Ja-Stimmen und einer Enthaltung ohne Nein-Stimmen den folgenden Beschluss:

**Die Vollversammlung nimmt die erweiterte Befristung des Einsatzes des EZ-Scouts bis zum 31. Dezember 2022 bei der IHK Mittlerer Niederrhein und IHK zu Düsseldorf zustimmend zur Kenntnis.**

---

**TOP 10 Vollversammlungswahl 2021**

- a) aktueller Stand der Vorbereitungen
  - b) Wahl eines Wahlausschusses
- 

**Stand der Vorbereitungen**

Die Vorbereitung der Vollversammlungswahl 2021 schreite voran, berichtete **Herr Steinmetz**. Für die Durchführung der Brief- und Onlinewahl sei nach einer bundesweiten Ausschreibung das Unternehmen Winkhard + Spinder GmbH & Co. KG aus Stuttgart beauftragt worden. Das Unternehmen gehöre zu den beiden Marktführern und habe bei hybriden Kammerwahlen umfassende Erfahrung. Auch Wahlen von IHKs seien von Winkhard + Spinder erfolgreich begleitet worden.

---

**Vorschlag des Präsidiums für den Wahlausschuss**

**Herr Steinmetz** rief die in § 8 Abs. 1 der Wahlordnung festgelegten Anforderungen für den Wahlausschuss in Erinnerung. Es seien vier ordentliche und vier personenbezogene stellvertretende Mitglieder zu wählen. Vorschlagsberechtigt sei unter anderem das Präsidium, das der Vollversammlung den vorgelegten Vorschlag unterbreite. Er habe mit allen diesen Kandidaten gesprochen und alle hätten

vorbehaltlich ihrer Wahl ihre Bereitschaft zur Mitwirkung im Wahlausschuss erklärt:

- Wilhelm C. Thywissen (vertreten durch Doris Caspari)
- Wolfgang Stromps (vertreten durch Dr. Stefan Dresely)
- Dr. Christoph Hartleb (vertreten durch Rolf Kalthöfer)
- Dr. Dietmar Dumke (vertreten durch Sabine Tackenberg)

---

Der Wahlausschuss werde am 11. März 2021 zusammenkommen und dann unter anderem über die Wahlfrist entscheiden, informierte **Herr Steinmetz**. Anfang April werde die IHK den Kandidaturbogen zur Verfügung stellen. Die Mitglieder der Vollversammlung erhielten darüber eine Nachricht.

## Beschluss

Die Vollversammlung fasste mit 48 Ja-Stimmen ohne Enthaltungen oder Nein-Stimmen den folgenden Beschluss:

**Die Vollversammlung nimmt den Sachstandsbericht zur Vorbereitung der Vollversammlungswahl zustimmend zur Kenntnis.**

Die Vollversammlung berief in geheimer Wahl mit 46 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und einer Nein-Stimme folgende Personen in den Wahlausschuss:

- Wilhelm C. Thywissen (vertreten durch Doris Caspari)
- Wolfgang Stromps (vertreten durch Dr. Stefan Dresely)
- Dr. Christoph Hartleb (vertreten durch Rolf Kalthöfer)
- Dr. Dietmar Dumke (vertreten durch Sabine Tackenberg)

---

## TOP 11 Verschiedenes

## Verschiedenes

Es gab keine Wortmeldungen.

## nächste Sitzung der Vollversammlung

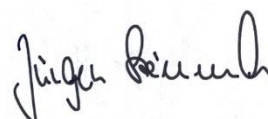
Die nächste Sitzung der Vollversammlung findet am **29. Juni 2021 um 16 Uhr mit NRW-Bildungsministerin Yvonne Gebauer statt**. Über die Durchführung als virtuelle Zusammenkunft oder als Präsenztermin wird rechtzeitig informiert.

**Präsident te Neues** dankte den Anwesenden und schloss die Sitzung der Vollversammlung um 18:05 Uhr.

Krefeld, den 15. März 2021



**Elmar te Neues**  
Präsident



**Jürgen Steinmetz**  
Hauptgeschäftsführer